

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 19

Illustration: Hunger ist der beste Koch
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mangelwirtschaft in den besiegten Ländern fördert die Reaktion.

Hunger ist der beste Koch — — —

Kleine Intelligenzprüfung

7500 : 12 = ? (Auflösung: 625 nach Stübli's Rechnungsbüchlein.)

Du staunst ob dem seltsamen Titel für diese, wie Du findest, doch höchst simple Rechenaufgabe. Sie ist nicht so einfach, sonst hätte sich der hohe Regierungsrat von Zürich in seinem von ihm selbst verfaßten und so bezeichneten «beleuchtenden Bericht» zum Gesetz über Abänderung und Ergän-

zung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung vom 6. Juni 1937, das am 18. Mai vor Volksabstimmung kommt, nicht die Mühe zu folgender Ausrechnung nehmen müssen:

«Es ist vielmehr in Betracht zu ziehen, daß die Lebenshaltungskosten seit 1939 um mehr als 50 % gestiegen sind. Dementsprechend haben sich auch die Löhne gehoben. Die Einkommensgrenze für das Obligatorium müßte daher auf etwa

Fr. 7500.- angesetzt werden. Aus praktischen Gründen wird der Ansatz von Fr. 7200.— gewählt, weil er durch 12 teilbar ist»

Ja, ja, warum es einfach machen, wenn es kompliziert auch geht? Beim Staat ist man großzügig, mit so störenden ungeraden Beträglein, wie die 25 Fränkli es sind, gibt man sich nicht weiter ab.

Von einem Bewunderer
helvetischer Regierungskunst.